

Kooperation

Epilepsiezentrum und Patienten erfassen alle Behandlungseffekte

Das Norddeutsche Epilepsiezentrum in Schwentinental behandelt viele Patienten, denen andere Einrichtungen nicht helfen konnten. Kooperation mit der Uni.

Das Zentrum in Trägerschaft des DRK ist das einzige seiner Art in ganz Norddeutschland und übernimmt die epilepsiespezifische Diagnostik, Therapieplanung und -einleitung inklusive neuropsychologischer Abklärung seiner Patienten. Neben Pflege und Betreuung der jungen Patienten und unterstützenden psychologischen und pädagogischen Maßnahmen bietet es betroffenen Eltern auch Beratung und Schulung. Ziel ist es, besser auf einen Anfall und Kontrollverlust vorzubereiten. Aber: „Wir schauen nicht nur auf den Anfall, sondern ganzheitlich auf Mensch und Familie“, sagt die ärztliche Leiterin Dr. Sarah von Spiczak. Zum ganzheitlichen Behandlungskonzept gehören auch Sozialberatung, Physio- und Ergotherapie. Die hohe fachliche Qualifikation sichert das Zentrum nach Angaben von Verwaltungschef Jörn-Dieter Korsch durch einen Kooperationsvertrag mit dem UKSH in Kiel. Dieser gewährleistet eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Neuropädiatrie von Direktor Prof. Ulrich Stephani – der zugleich Ärztlicher Direktor in Schwentinental ist – und dem Institut für Neuroradiologie. Dies sichert den Patienten den Zugang zu allen modernen diagnostischen Verfahren. Zugleich sorgt die Kooperation mit der Uni für die wichtigste personelle Besetzung: Seine ärztliche Leitung kann das Zentrum aus dem Kreis von Fachärzten an der Uniklinik auswählen, bezahlt werden muss sie vom Epilepsiezentrum. Schon die Weiterbildungsassistenten an der Uniklinik leisten Teile ihrer Weiterbildung in Schwentinental. Großen Wert legt man auf die Dokumentation aller Behandlungseffekte. Klinik und Patienten erfassen diese über einen frei verfügbaren elektronischen Behandlungskalender, der alle Daten für die Therapieplanung bereitstellt. Die Dokumentation erleichtert die Kommunikation mit Patienten und ihren Familien in der Nachsorge und Kooperation mit den zuweisenden Ärzten. (di)



Dr. Sarah von Spiczak



Jörn-Dieter Korsch

(Fotos: di)